



Den ersten Gottesdienst 2020 im Bezirk Niederrhein feierte Apostel Thorsten Zisowski am Sonntag, 26. Januar in der Gemeinde Kleve. Zu diesem Gottesdienst waren auch die Geschwister der Nachbargemeinde Kalkar und Vorsteher der übrigen Gemeinden des Bezirks mit ihren Ehefrauen eingeladen.

Den Kreis der Eingeladenen erweiterten Handicapped-Glaubensgeschwister mit ihren Angehörigen sowie Gemeindeleiter und Bezirksämter i.R. mit ihren Frauen.

„Christus macht frei“

Das Bibelwort aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser, Kapitel drei Vers 16 „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.“ diente als Grundlage der Predigt des Apostels.

In seinen einleitenden Worten brachte er seiner Freude über die versammelte große Gemeinde zum Ausdruck und erwähnte die vorgesehenen Handlungen in der Heiligen Versiegelung zweier Seelen und der Inruhesetzung eines Amtsträgers in der Person unseres Priesters Helmut Küppers.

Gottes Wort verliert sich schnell

In seiner Predigt stellte Apostel Zisowski heraus, dass eine wahre Freiheit nur in Jesus Christus gegeben ist und irdische Freiheit nicht wirklich frei macht, sondern an anderer Stelle Bindungen hervorruft. Er verwies auch auf die Notwendigkeit, sich mit dem Inhalt einer Predigt reichlich zu beschäftigen und Gottes Wort dadurch lebendig zu halten. Wo man sich nicht mit dem Wort Gottes auseinandersetzt, verliert es sich schnell, so die mahnenden Worte des Apostels.

Das uns von Gott gegebene Wort sollte Maßstab und Orientierung unseres Glaubens sein, so führte es Apostel Zisowski aus und stellte auch die Frage an die Gemeinde: „Glauben wir an die Allmacht Gottes?“

Liebe wie Jesus Christus

In seinen weiteren Ausführungen ging der Apostel auf Jesus Christus ein, der allen Menschen mit seiner Liebe begegnete. Auch seinen Widersachern gegenüber machte er dieses deutlich und begegnete keinem mit Hass. Sein Rat an die Gemeinde ist, es dem Gottes Sohn gleich zu tun.

„Gottes Werk ist klasse“

so verabschiedete sich Priester Helmut Küppers aus seinem aktiven Dienst, nachdem ihn der Apostel zu einem letzten Wortbeitrag an den Altar gebeten hatte. Priester Küppers wandte sich mit Dankesworten an die Gemeinde und bat darum, an Gottes Wort zu glauben. Alle irdischen Dinge bleiben dahinter zurück. Mit dem Apostelwort in das neue Jahrzehnt zu gehen, empfahl er in seiner Predigt.

„Gott ist die Wahrheit“

so fasste Priester Hendrik Herrmann, Vorsteher-Vertreter in der Gemeinde Neukirchen-Vluyn, seinen Wortbeitrag zusammen, zu dem er an den Altar gerufen wurde, „und darum lieben wir ihn.“

Heilige Versiegelung

Nach der Sündenvergebung bat Apostel Zisowski dann die zur Versiegelung kommenden Glaubensgeschwister – einen Erwachsenen und ein Kleinkind – an den Altar.

Ruhesetzung

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls war dann der Augenblick für die Ruhesetzung des Priesters Helmut Küppers gekommen, der vom Apostel hinter den Altar gebeten wurde.

In seiner Ansprache zeichnete der Apostel die ehrenamtliche Tätigkeit des Priesters nach, der 1979 seinen ersten Amtsauftrag erhalten hatte. 14 Jahre davon war er als Priester tätig, zunächst etliche Jahre in der Gemeinde Kalkar und nunmehr acht Jahre in der Gemeinde Kleve. Nicht unerwähnt blieb seine Arbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde und im Bezirk Niederrhein und der Betreuung des Internetportals.

Das Schlussgebet beendete diese Segensstunde, die musikalisch vom Gemeindechor und einem Männerchor begleitet wurde.

26. Januar 2020

Text: TB/Friedel Kamann

Fotos: Friedel Kamann



